

Internet: <https://peter-hug.ch/macerata>

MainSeite 11.30

Macerata 274 Wörter, 1'943 Zeichen

Macerata (spr. matscherata), ital. Provinz in der Landschaft der Marken, grenzt im O. an das Adriatische Meer, im S. an die Provinz Ascoli-Piceno, im W. an Perugia, im N. an Ancona und hat einen Flächenraum von 2737 qkm (nach Strelbitsky 2777 qkm oder 50,4 QM.). Die Provinz ist im W. gebirgig und gehört hier der Apenninenkette mit ihren Verzweigungen an; gegen O. senkt sich der Boden zur Meeresküste ab. Die zahlreichen von dem Apennin herabströmenden Wasserläufe vereinigen sich hauptsächlich in den Küstenflüssen Musone, Potenza und Chienti.

Die Seeküste weist keinen Hafen auf. Die Provinz zählt (1881) 239,713 Einw. Während die Gebirgsregion wenig fruchtbar und meist mit Wald und Weide bedeckt ist, zeigt die Küstenebene Reichtum an Getreide, Hülsenfrüchten, Wein, Olivenöl und Früchten. Auch Seidenzucht wird hier betrieben. Sonst bilden noch die Schafzucht, Gerberei und Papierfabrikation wichtigere Erwerbszweige. Längs der Küste zieht sich die Eisenbahn Ancona-Brindisi hin, von welcher eine Zweigbahn im Chientithal aufwärts nach Matelica führt. Die Provinz zerfällt in die Kreise Camerino und Macerata, welche etwa den ehemals päpstlichen Delegationen gleichen Namens entsprechen. - Die Hauptstadt Macerata liegt 368 m ü. M. auf einer Anhöhe zwischen den Thälern des Chienti und der Potenza mit weitem, freiem Blick, hat feste Mauern mit Türmen, eine Kathedrale, ein stattliches Rathaus, ein schönes Regierungsgebäude und mehrere andre ansehnliche Paläste, ein Theater, einen Ballspielplatz, ist Sitz eines Bischofs (seit 1320), der Präfektur und anderer Provinzialbehörden, einer Universität mit juristischer Fakultät und Spezialkursen für Heilkunde, eines Lyceums und Gymnasiums, einer technischen Schule, einer Bibliothek und eines Museums und zählt (1881) 10,063, als Gemeinde 20,249 Einw., welche vornehmlich Töpferwaren und Glas erzeugen und Müllerei betreiben. In der Nähe stand das alte Recina.

Ende **Macerata**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 11. Band, Seite 30 im Internet seit 2005; Text geprüft am 19.4.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 13.11.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/11_0031?Typ=PDF

Ende eLexikon.